

Freiwillige, in die Becken eingelegte Gaben werden  
unmittelbar zur Linderung der Kriegsnot verwendet.

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 9. Oktober 1915, nachm. 2 Uhr.

1. **Georg Friedrich Händel** (1685—1759):

Konzert für Orgel in D-moll.

2. **Georg Friedrich Händel:**

„O hör' mein Fleh'n!“, Alt-Urie aus dem Oratorium  
„Samson“.

O hör' mein Fleh'n, allmächtiger Gott, blick' an den Treuen,  
tief gebeugt! Der Leiden Last nimm weg, daß nicht die Bösen sich  
erfreu'n.

3. **Karl Reinecke** (1824—1907):

„Seele, was betrübst du dich?“, Chorlied.

Werk 85, Nr. 1.

Seele, was betrübst du dich  
Und verzehrest dich in Sehnen?  
Speisest dich mit bittern Tränen,  
Was betrübst du also dich?  
Harr' auf Gott nur ewiglich!  
Willst du dich vergessen wähnen?  
O dein Herr, er schauet dich,  
Kennet, eh' du ruffst, dein Sehnen!

Seele, was betrübst du dich?  
Lasse brausen nur die Wogen,  
Wie die Flut auch kommt gezogen,  
Dennoch nicht betrübe dich!  
Harr' auf Gott nur ewiglich!  
Wen hat je sein Wort betrogen?  
Eh' du sinkst, entreißet dich  
Seine starke Hand den Wogen!

Seele, was betrübst du dich?  
Loben wirst du noch und danken,  
Kann der ew'ge Fels denn wanken?  
O betrüb' dich fürder nicht!  
Harr' auf Gott nur ewiglich!  
Statt dem Rohre gleich zu schwanken:  
Freuen, freuen wirst du dich  
Mit Frohlocken und mit Danken!

Fr. Oser.

4. **Gemeinde.** (Mel. 1599.)

### Stark in Gott!

Mel.: Wachtet auf, ruft uns die Stimme.  
Wenn sich drohend Wetter ballen  
Und jählings grelle Blitze fallen,  
Aus Wolkenprall der Donner rollt,  
Dann erbeben in Gewittern  
Die schwachen Seelen und erzittern,  
Daß Gott im Blitz und Donner grollt.  
Doch wer in Gott ist stark,  
Gesund im Lebensmark,  
Der ist furchtlos.  
Ob wild entfacht es blitzt und kracht,  
Er spricht getrost: „Der Herre wacht!“

Nun sich Kriegeswetter türmen,  
Es tost in grauser Schlachten Stürmen,  
Die Welt erbebt im Völkerkrieg.  
Da ertönt ein ängstlich Klagen,  
In Sorgen bange Herzen schlagen,  
Ob unser Volk erringt den Sieg.  
Doch der uns treu geführt  
Und Heldenglut geschürt,  
Der gibt Glauben.  
Der Herre spricht: „Verzaget nicht,  
Auf Nacht folgt helles Morgenlicht!“

Albin Mittelbach (Bühlau).

Bitte wenden!